

Chron. Urspergers von Simon und der Adam von
Schneidker, die beide es weit fertig sind, daß der
Druck beginnen könnte, in Carrieff nehmen sollen und
ob Hobar sich dazu bereit finden lassen. Was
meinen Sie dazu? soll ich versuchen einen Druck
in dieser Hinsicht auf die Handhablung anzu-
bringen oder sollen wir damit bis zum Frieden, den
ja doch wohl noch in ziemlicher Ferne liegt, warten?

Von Berlin habe ich seit Wittenbergs nicht
mehr gehört. Er war mit dem 5. Landesheldartillerie-
regiment einer Landwehrdivision zugeteilt, der
lange in der Nähe von Egerstücken und ist dann
aufwärts abgerückt; die letzte Nachricht kam
aus der Gegend von Kielce.

Ich wurde mir nach Fertigstellung des Trugs
entweder den Nicolaus von Rubins oder der von
van ammen Stäbler hinterlassen sog. Hinweis
an Riedel vorzulegen; für letzteren müßte ich
dann noch eine kurze Kollation, wie nach B.

früher machen, was ja vielleicht jetzt ganz interes-
sant wäre.

Hier leben wir, abgesehen von der Papierkammer (an jedem Tag der Festung muß man sich legitimieren)
ganz wie im Frieden; die Tension ist sehr unbehaglich.
Hoffentlich geht es Ihnen und den Ihren gut; ich
würde mich sehr freuen, einmal wieder von Ihnen
zu hören.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre ergebene

H. Nicolai